



CDU RATSFRAKTION DER
STADT OSNABRÜCK

Alexander Illenseer
Fraktionsgeschäftsführung

Telefon (0541) 323-4300
Telefax (0541) 27217
Mobil: (01525) 3232004

illenseer.a@osnabrueck.de
www.cdu-osnabrueck.de

Pressemitteilung
Nummer 17/2011

Im März 2011

CDU- Fraktion fordert Jugendstadtrat

- Gute Möglichkeit für Jugendliche aktiv an Entscheidungen mitzuwirken –

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Stadt und sollten in besonderem Maße in das politische Geschehen eingebunden werden. Daher ist es der CDU- Fraktion sehr wichtig, Jugendliche und Kinder an politischen Prozessen der Stadt zu beteiligen. Es muss daher kein neues Gremium geschaffen werden, an dem die Kinder und Jugendlichen kompliziert mitwirken. Es muss eine Möglichkeit geschaffen werden, dass sie ihre Anliegen und Anträge behandelt und beschlossen sehen. Im Landkreis Osnabrück gibt es bereits ein ähnliches Projekt, den Jugendkreistag. Dieser Jugendkreistag trifft sich einmal im Jahr und gibt Jugendlichen von verschiedenen Schulen die Möglichkeit über ihre Belange zu beraten und zu diskutieren. „Das Projekt ist aus unserer Sicht ein gutes Beispiel um Schülerinnen und Schülern die Chance zu geben ihre Anliegen und Nöte den Politikern direkt vorzustellen.“, so Eva-Maria Westermann (CDU). Die Beschlüsse die hier gefasst werden, sind bindend. „So geben wir dem Jugendstadtrat den besonderen Stellenwert, denn hier können die Beteiligten auf Augenhöhe diskutieren.“, so Westermann weiter. Im Gegensatz zu einem Jugendparlament – Vorschlag der Verwaltung - , indem über Wochen und Monate debattiert und diskutiert wird, ist der Jugendstadtrat deutlich einflussreicher und flexibler, denn hier müssen die Mitglieder des Rates direkt abstimmen und entscheiden. Anträge können im Vorfeld über das Internet diskutiert werden. „Wir müssen die Zeichen der Zeit erkennen und niedrigschwellige Kontaktaufnahme ermöglichen. Schließlich ist 2003 das Jugendparlament auch an mangelndem Interesse der Jugendlichen gescheitert“ berichtet Westermann. Deshalb wird die CDU-Fraktion in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschuss einen Änderungsantrag stellen, der eine Änderung des Verwaltungsvorschlages vom Jugendparlament hin zu einem Jugendstadtrat ermöglicht.

CDU Fraktionsvorsitzender, Dr. E.h. Fritz Brickwedde, hält dieses Projekt für sehr förderungswürdig: „Ein Jugendstadtrat ist eine gute Möglichkeit die Interessen der Jugendlichen in den Vordergrund zu stellen. Hierdurch können wir der Politikverdrossenheit schon früh entgegenwirken.“

Die CDU- Ratsfraktion wird weiterhin auf eine möglichst schnelle Umsetzung dieses Projektes arbeiten um somit ihre Kinder- und Jugendfreundliche Politik fortzuführen.